

und in Leinwand gefüllt werden, woraus man Bett und  
Polster bereitet, auf dem der Kranke schlafen kann.  
Man muß diese Polster vor der Feuchtigkeit bewahren, öf-  
ters an der Luft und im Winde trocknen.

### Kopfmütze. Cucupha.

Eine Kapuze, deren Verdoppelung mit Arzney-species  
angefüllt ist.

**Basis.** Gewürzhafte, grob gestossene Kräuter.

**Benennung.** Species zu Kopfmützen, die in Baum-  
wolle aufgenommen, in die Verdoppelung der Mütze  
eingeschlossen, und Punktweise abgenäht werden.

**Signatur.** Man bedeckt Frühe und Abends den  
Kopf mit dieser Mütze, nachdem man sie vorher mit  
Wacholderbeerrauch ausgeräuchert hat.

**Beyspiel einer Kopfmütze.**

\* *Specierum resolventium unc. vj.*

S. In eine Matrage zu nähen, und der Kopf damit zu  
bedecken.

### Pulverartige Arzneyformeln.

#### Streupulver. Adspergo.

Ein feines Pulver, das auf ercorirte Orter gelegt wird.

**Basis.** Meistentheils ein austrocknendes oder stumpf-  
machendes Mittel.

**Signatur.** Das Pulver wird in eine Leinwand eingeschlossen, und auf den wunden Theil gepudert; oder auf Zuckerpapier gerieben, aufgelegt, und mittelst einer leicht angezogenen Binde befestigt; oder in ein Stück Baumwolle gestreut, auf den leidenden Theil gelegt und befestigt.

**Beispiel eines Streupulvers wider das Fraßeyn.**

℞ *Seminis lycopodii unc. j.*

*Florum zinci unc. ʒ.*

*M. S.* Mittelst Baumwolle auf die wunde Stelle zu legen.

**Beispiel eines Streupulvers für die Brustwarzen.**

℞ *Concharum preparatarum dr. iij.*

*Gummi arabici dr. ij.*

*Mastiches dr. j.*

*M. & f. pulv. tenuissimus. S.* Die aufgesprungenen Brustwarzen mit diesem Pulver zu bestreuen.

### **Zahnpulver. Pulvis dentifricius.**

Ein Pulver, das mit dem Finger oder einer Zahnbürste an die Zähne gerieben wird.

**Vasis.** Eine Arznei, die die Zähne vom Schleim reiniget. Alle harte und scharfe Mittel, wodurch die Zähne verletzt werden können, müssen ausgeschlossen werden.

Verbesserungsmittel. Der schönen Farbe wegen wird etwas Florentinerlack, des Geruchs wegen aber Gewürznelkenpulver beygemischt.

Benennung. Soll nicht gar zu fein gerieben seyn.

Signatur. S. Pulver zur Reinigung der Zähne.

Beispiel eines Zahnpulvers.

℞ *Cornu cervi usti* unc. j̄.

*Concharum preparatarum* unc. j.

*Radicis ireos florentinae* unc. ℥.

*Cremoris tartari* dr. iij.

*Caryophyllorum* dr. ℥.

*Nucis moschatae* scrup. j̄.

Misc. in pulv. S. Zahnpulver.

Nießpulver. Pulvis sternutatorius.

Ein feines Schnupspulver, das Niesen erregt.

Vasis. Etwas scharfe Pflanzen, die eine Niesenerregende Kraft besitzen.

Benennung. Fein gerieben in ein Schächtelchen zu geben.

Signatur. Einige Male des Tags in kleinen Dosen davon zu schnupfen, bis eine Wirkung erfolgt.

Beispiel eines Nießpulvers.

℞ *Herbae asari*

— *majoranae* aa dr. ij.

*Florum lavendulae*

*Radicis ireos florentinae* aa dr. j.

*Olei caryophyllorum* gt. viij.

Misc. f. pulv. subtilissimus. D. ad scatulam. S. Nießpulver.

Medizinischer Rauchtoback. *Fumifugium medicatum.*

Ein angezündeter medizinischer Taback, der durch eine Tabackspfeife mit dem Munde eingezo-gen wird.

**Basis.** Wohlriechende Kopfkräuter, mit drey- oder viermal so viel gemeinem Rauchtoback vermischt.

**Hilfsmittel.** Zuweilen wird ein Bischen Ambra-tinktur auf die Species gesprengt.

**Benennung.** Die klein zerschnittenen Ingredienzen werden in eine Schachtel gethan.

**Signatur.** Er wird in der Frühe eine halbe oder ganze Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife geraucht.

Beispiel eines medizinischen Rauchtobacks.

*R. Herbae salviae*

— *majoranae* aa M ℥.

— *thymi*

*Florum liliorum alborum*

— *rosarum* aa serup. j.

*Corticis cascarilla*

— *cinnamomi* aa serup. j.

*Crassiuscule comminutis admisce*

*Foliorum nicotianaе conscissorum* unc. iv.

*Tum adspergas tantillum tincturae ambrae.*

**S.** Frühe eine halbe Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife zu rauchen.

## Festes Riechmittel. Odoramentum Solidum.

Eine feste, Wohlgerüche verbreitende Arznei.

**Basis.** Trockne Gewürze, Kampfer, Asand, Bibergeil, Ambra, Moschus, trocknes flüchtiges Salz, Essigsalz.

**Hilfsmittel.** Zuweilen wird den Species ein Bischen Ambratinktur oder Gewürznelkendhl beygesetzt.

**Benennung.** Die gepulverten Species werden in eine Schachtel oder ein Glas gethan, und entweder mittelst Tragantschleim in Trochiscen, Kügelchen oder Riechbälle (pilas odoratas) geformt; oder grob gepulvert in einem Gefäß, das Pot-pouri heißt (olla odorata), aufbewahret.

**Signatur.** Bey Ohnmachten vor die Nase zu halten. Die Kügelchen werden am Halse oder auf der Hand getragen. Der Pot-pouri wird des Wohlgeruchs wegen auf einen Tisch gestellt.

**Beispiel eines trockenen aus Essig bereiteten Riechmittels.**

℞ Tartari vitriolati ruditer contriti unc. ℥.

Immitatur vasculo vitreo, dein adde

Aceti radicalis q. s.

Ad humectandum tartarum & vasculum obturaculo vitreo optime claudatur. S. Essigsalz, vor die Nase zu halten.

Beispiel eines trockenen gewürzhaften  
Riechmittels.

℞ Sacchari albissimi unc. ℥.

Olei still. cinnamomi gutt. vj.

— — melissa

— — rosmarini aa gutt. iv.

Alcali volatilis siccī scrup. ℥.

Cinnabaris q. s. ad coccineum ruborem.

Cito mista immittantur vasculo vitreo, obturaculo vitreo claudendo. S. An die Nase zu halten.

Weiche Arzneyformeln.

Gefochte Salbe. Unguentum coctum.

Eine fette Masse, von der Consistenz des Butters, die in der Wärme zerfließt, in die Haut sich leicht einreiben läßt, und durch Zusammenschmelzen bereitet wird.

Basis. Sehr feine Pulver, Metalkalke, natürliche Balsame, Salze, wesentliche Öhle, Gummiharze, Kampfer, frische Kräuter, Säfte, und was noch besser ist, ausgepreste, durch die Wärme zum Gerinnen gebrachte, und gepulverte Kräutersäfte, werden am Ende des Kochens beygemischt.

Behikel oder das Gestaltgebende. Ausgepreste Öhle, Butter, Fett, Unschlitt.

Benennung. Sie werden in gelinder Wärme zer-